

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 106.

Freitag den 9. Mai.

1856.

Die einjährigen Freiwilligen.*)

Außer den dreijährig dienenden Soldaten sind in der preussischen Garde und Linie auch eine Anzahl sogenannter „Einjährige Freiwillige“ zu finden. Es sind dies junge Leute höherer Stände, die nachweisen müssen, daß sie die Abiturientenprüfung in der ersten Klasse eines Gymnasiums oder einer Realschule bestanden haben**) und auch die pekuniären Mittel besitzen sich ihre gesammte militärische Ausrüstung selbst zu bestreiten und auf die Löhnung ganz zu verzichten. Solche Freiwillige treten mitunter schon im 19. oder 20. Lebensjahre in irgend ein beliebiges Korps ein und dienen ihr Jahr in demselben ab; vor ihrer Entlassung aus der Linie pflegen dieselben dann das sogenannte Landwehr-Offizier-Examen zu machen, um ihre spätere Militärpflicht als Lieutenants in der Landwehr zu erfüllen. Besonders in solchen Truppenkörpern, die in großen Städten und Universitäten garnisoniren, so besonders auch bei den Garde-Schützen in Berlin, dann bei der Infanterie in Breslau, Halle, Königsberg, Danzig, Bonn, Köln, auch bei einigen Jäger- und Füsilir-Bataillonen pflegen — gerade nicht immer zu sonderlicher Freude der Offiziere — vorzugsweise viele solche einjährige Freiwillige zu dienen, die häufig in ihren dienstfreien Stunden dann Universitätsvorlesungen besuchen oder sich sonst für ihren anderweitigen Beruf vorzubereiten suchen. Aeußerlich unterscheiden sich diese Freiwilligen nur durch eine

dünne schwarzweiße Schnur auf ihren Achselklappen und sind dieselben auch zu allen militärischen Dienstverrichtungen ebenso wie ihre übrigen Kameraden verpflichtet. Man pflegt ihnen d'esselben aber so viel als möglich zu erleichtern,***) damit sie mehr Zeit zu ihrer geistigen Ausbildung gewinnen und erlaubt z. B. daß sie, nachdem vielleicht ein halb Duzend Mal die Wache bezogen wurde, fernerhin diesen Dienst für Geld von anderen Soldaten für sich thun lassen oder in Privatstunden von Unteroffizieren die Handgriffe mit den Waffen erlernen, um nicht durch die ungeschickteren Rekruten dabei unnöthig lange aufgehalten zu werden. Daß diese Einrichtung der einjährigen Freiwilligen in manchen Einzelheiten vielfache Unbequemlichkeiten haben mag und besonders auch die Offiziere selten allzusehr von derselben erbaut zu sein pflegen, geben wir gerne zu, im Allgemeinen ist sie aber mit ein wesentliches Glied der trefflichen Scharnhorst'schen Schöpfung und trägt nicht wenig dazu bei die Volksthümlichkeit und dadurch Tüchtigkeit der preussischen Armee zu erhöhen.

***) In neuerer Zeit ist man strenger in den Anforderungen des Dienstes geworden. Red.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage (den 11. u. 12. Mai) predigen:

Zu H. 2. Frauen: Den 11. Mai um 9 Uhr Herr Diac. Voigt. Nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Den 12. Mai um 9 Uhr Herr Superint. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Voigt.

*) Aus Julius v. Wiedede: vergleichende Charakteristik der österreichischen, preussischen, englischen und französischen Landarmee. Stuttgart 1856. 8.

**) So hoch sind die Anforderungen der wissenschaftlichen Qualifikation nicht gespannt. Die Reife für die Secunda eines Gymnasiums, für die Prima einer Realschule genügt und außerdem werden an den Sigen der Bezirks-Regierungen noch besondere Prüfungen für solche veranstaltet, welche in ihrer Schulbildung nicht so weit gekommen sind, dieselbe aber durch Privat-Unterricht zu ergänzen sich bemüht haben.

Red.

Zu St. Ulrich: Den 11. Mai um 9 Uhr Herr Diac. Sichel. Um 2 Uhr Hr. Cand. min. Knoch.	18,865. 19,494. 20,569. 22,032. 22,447. 25,035.
Den 12. Mai um 9 Uhr Herr Oberdiac. Past. Weicke. Um 2 Uhr Herr Diac. Sichel.	30,436. 37,431. 37,656. 37,912. 40,169. 42,829.
Zu St. Moriz: Den 11. Mai um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahl Hr. Oberpred. Bracker.	47,606. 48,578. 48,964. 52,926. 59,265. 63,661.
Den 12. Mai um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberpred. Bracker.	71,636. 72,550. 74,717. 76,509. 78,412. 80,083.
In der Domkirche: Den 11. Mai um 10 Uhr Hr. Dompred. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Su- perint. Neuenhaus.	80,172. 80,525. 88,630 und 88,689.
Den 12. Mai um 10 Uhr Hr. Dompred. Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Oberlehrer Cand. Meyer.	43 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4939.
Kathol. Kirche: Den 11. u. 12. Mai um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.	6810. 7791. 8709. 15,238. 16,073. 16,499. 19,197.
Hospitalkirche: Den 11. u. 12. Mai um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.	20,575. 23,832. 28,332. 29,641. 30,352. 32,598.
Zu Neumarkt: Sonnabend den 10. Mai um 7 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.	38,978. 39,038. 39,913. 44,830. 46,951. 47,466.
Den 11. Mai um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgem. Beichte und Communion Ders. Um 6 Uhr Abendgottesdienst Herr Cand. Braun.	52,798. 54,000. 55,382. 59,698. 60,544. 62,011.
Den 12. Mai um 9 Uhr Hr. Past. Hoffmann.	62,696. 63,131. 63,433. 65,339. 65,482. 69,864.
Zu Glaucha: Den 11. Mai um 9 Uhr Hr. Past. Dr. Scheele. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahl Derselbe.	70,725. 72,581. 74,473. 76,476. 81,238. 82,589.
Den 12. Mai um 9 Uhr Hr. Past. Dr. Scheele. Um 2 Uhr Derselbe.	83,123. 84,103. 86,217. 87,251 und 89,386.
	75 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 586. 1511.
	3351. 5462. 8260. 9628. 10,668. 10,969. 11,361.
	14,216. 14,301. 14,412. 15,754. 16,815. 18,552.
	20,462. 22,276. 22,432. 23,295. 24,599. 25,071.
	25,763. 26,139. 26,824. 27,379. 29,301. 30,384.
	32,207. 33,233. 34,112. 35,193. 36,554. 37,938.
	37,997. 42,819. 43,175. 44,098. 44,210. 45,974.
	46,580. 47,092. 47,462. 48,913. 51,657. 53,415.
	54,679. 54,801. 55,320. 55,907. 60,152. 60,460.
	61,592. 62,743. 65,184. 65,471. 69,092. 70,724.
	70,800. 72,391. 73,352. 73,838. 74,516. 76,048.
	78,096. 78,467. 79,345. 79,597. 80,043. 81,683.
	81,730. 82,637. 84,016. 86,377. 86,947 und 87,830.

Berlin, den 7. Mai 1856.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Kirchensache.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß **nächstkom- menden 12. d. M., als am 2. Pfingst- feiertage**, die erste Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 7. Mai 1856.

Das Kirchen-Collegium zu St. Moriz.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 113. Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 65,878. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 51,959. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 16,683. 74,575 und 86,497.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2867. 5110. 8771. 11,083. 12,766. 13,683. 15,278. 16,404

Bekanntmachungen.

Die Lieferung von 100,000 Stück Braunkohlen- steinen für das Hospital auf die Heizungs-Periode 1856/57 soll im Wege der Submission in zwei glei- chen Hälften, oder den Umständen nach im Ganzen, verdingen werden.

Die Steine selbst müssen von bester Zscherbener oder Nietlebener Kohle sein und eine Größe von 180 Cubikzoll haben. Die näheren Bedingungen sind täg- lich auf dem Rathhause in der Canzlei einzusehen, wo- selbst auch die Offerten bis zum

15. Mai Vormitt. 10 Uhr versiegelt abzugeben sind.

Halle, den 5. Mai 1856.

Der Magistrat.

Wegen Nichterfüllung des Vertrags Seitens des Pächters wird die Erhebung des Stättgeldes auf den Wochenmärkten und des Aufzugsgeldes auf den Viehmärkten auf drei beziehungsweise sechs Jahr vom 1. Juni d. J. ab

Donnerstag den 15. d. M. Vorm. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen sind in unserer Kanzlei einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 6. Mai 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai d. J. ab wird das Porto für Sendungen unter Kreuz- oder Streifband, welche bei einer Preussischen Post-Anstalt aufgegeben werden und nach einer anderen Preussischen Post-Anstalt bestimmt sind, ohne Unterschied der Entfernung, von 6 Silberpfennigen auf 4 Silberpfennige pro Zoll-Loth **excl.** ermäßigt. Bedingung ist jedoch nach wie vor, daß die Sendungen den Bestimmungen im §. 10 des Reglements zu dem Gesetze über das Postwesen entsprechen, und daß sie gleich bei der Aufgabe frankirt werden.

Zur Erleichterung der Frankatur sind Freimarken zu 4 Pfennigen (auf weißem Papier mit hellgrünem Druck) angefertigt worden, welche vom gedachten Tage ab bei den Post-Anstalten käuflich zu erhalten sein werden.

Bezüglich des Debits und der Anwendung dieser Marken gelten dieselben Bestimmungen, wie hinsichtlich der bereits vorhandenen Marken.

Der Satz von 4 Pfennigen findet vom 1. Mai d. J. ab auch für die Kreuz- oder Streif-Band-Sendungen nach anderen Staaten des Post-Vereins Anwendung, und können bei Sendungen dieser Art die neuen Marken ebenfalls benutzt werden.

Berlin, den 11. April 1856.

Der Minister für Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten
von der Seydt.

Täglich frischgebr. remschmeckenden **Dampfkaffee**, à 10²/₃ und 12 Sgr.,

Maitränk, aus frischen Kräutern, à Flasche 7¹/₂ Sgr.,

Frische Bairische Schmelzbutter,
Glemé-Rosinen und andere Backwaaren empfiehlt
Herm. Bántsch,

Steinweg- und Laubengassenecke.

Gute abgelagerte **Cigarren** von 4—10 **Rh.** pro mille in vorzüglicher Qualität bei

Herm. Bántsch.

Necht Baierschen Malzzucker in Platten empfing wieder
Carl Brodforb.

Vom **Gesundheits-Aepfelwein**, à Flasche 4 Sgr., und **süßem Aepfelwein**, à Flasche 5 Sgr., halte ich stets Lager und verkaufe solchen bei größeren Quantitäten angemessen billiger.

Carl Brodforb.

Künstliches **Selterwasser**, kohlensaures **Trinkwasser**, **Bitterwasser** und **Sodawasser** empfiehlt
Carl Brodforb.

Russische **Schoten-Erbsen**, schönkochende grüne und gelbe Erbsen, Linsen und Bohnen billigt bei
Carl Brodforb.

Stearinlichte, nach Qualität 7¹/₂, 8, 9 und 10 Sgr. das Pack, bei Quantitäten billiger bei
Carl Brodforb.

Bei Empfehlung meines Lagers von **Bordeaux und Rhein-Wein** mache ich vorzüglich auf die sehr preiswerthen **Fischweine**, à Flasche 10 Sgr., für 4 **Rh.** 13 Flaschen, aufmerksam, ebenso auf einen hübschen

Laubenheimer, à Flasche 8 Sgr., für 1 **Rh.** 4 Flaschen,

Ober-Ungar-Wein, direct bezogen, à Flasche 20 Sgr.,

fein Malaga und Muscat Linnell, à Flasche 15 Sgr., Portwein und Madeira, à Flasche 20 Sgr.

Carl Brodforb.

Aepfel-Wein.

Wir empfangen aus dem Rheingau einen reinen, säurefreien **Aepfel-Wein**, empfehlen solchen den Kennern bestens und billigt.

W. Fürstenberg & Sohn.

Maitränk aus frischen Kräutern, à Flasche 5 Sgr., bei
F. A. Verschmann.

Pflaumenmus,

süß und schmackhaft, den Ctr. à 2³/₄ **Rh.**, das **U.** à 1 Sgr., bei
D. G. C. Kind, Domplatz.

Große **Türk. Pflaumen**, à **U.** 3 Sgr., für 1 **Rh.** 11 **U.**, empfiehlt
Otto Thieme.

Farbwaaren

in großer Auswahl empfiehlt billigt

Otto Thieme.

Gehäkelte Kindermützen werden fortwährend gekauft Leipziger Straße Nr. 86, eine Treppe.

Kräuter-Zucker.

Ein vorzügliches Hilfs- und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung u., indem derselbe eine sanfte Absonderung des Schleimes hervorbringt, wodurch der Hustenreiz und die catarrhalischen Beschwerden schnell beseitigt werden.

Sowohl für Erwachsene als auch Kinder sehr zu empfehlen.

Das Pfund 15 Sgr.

Einzig und allein acht zu beziehen von

Fr. Seckert,

Schelling's Conditorei, Markt Nr. 17.

Gefrorenes

empfehlen täglich, und werden Bestellungen stets prompt ausgeführt bei

Fr. Seckert, Markt Nr. 17.

Trockene Hefe

im Ganzen und Einzelnen, stets frisch, empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Große Stralsunder Bratheringe

mit delikater Gewürzsauce, à Stück 1 Sgr., bei

Volke.



Das Haus große Klausstraße Nr. 4 ist aus freier Hand zu verkaufen, und erfährt man das Nähere bei der Wittwe **Trobitsch** daselbst, 2 Treppen

Die längst erwarteten **Panela-Hütchen** sind wieder angekommen in der Puthandlung von

G. Nietsch, große Klausstraße.

Auch werden daselbst fortwährend Strohhüte zum Waschen und Modernisiren angenommen

Neine, trockene **Zhier-Knochen** kauft zum höchsten Preise **Güldenfuß, Klausthor 20.**

Ein Paar $\frac{1}{2}$ jährige Schweine stehen zum Verkauf Weingärten Nr. 2.

100 und 200 Thlr. werden auf ländliche Grundstücke zu leihen gesucht. Auskunft Schmeerstr. 16.

Ein Hausmann wird gesucht, dessen Frau häusliche Arbeit übernehmen kann, beide mit guten Zeugnissen versehen und ohne Kinder. Näheres beim Sattler **Hobusch, Leipziger Straße Nr. 23.**

Ein ordentliches Mädchen wird für die Mittagsstunden sofort gesucht große Ulrichsstraße 47 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Harz Nr. 27.

Ein Kindermädchen wird gesucht Schmeerstr. 5.

Meine Niederlassung in Halle als prakt. Thierarzt zeige ich hiermit ergebenst an.

C. Schilling, prakt. Thierarzt erster Klasse, Rannische Straße Nr. 16 (drei Schwänen).

Eine Hülfskrankenträgerin wird für das städtische Krankenhaus gesucht. Meldungen beim Hospital-Inspector **Quarg.**

Eine Wohnung, nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt entfernt, aus 3—4 Stuben und eben so viel Kammern besteh., mit Pferdestall, wird zum 1. Juli zu mietzen gesucht. Nr. unter S. nimmt d. Exped. d. Bl. an.

Es wird eine möblirte Stube und Kammer, vorn heraus, in der Leipziger Straße sofort zu mietzen gesucht. Näheres hierüber im Laden von **P. Zieser, Leipziger Straße.**

Die Wohnung im Hause Steinweg Nr. 25, welche jetzt vom Major **Spielberger** bewohnt wird, ist zu vermietzen und zum 1. October zu beziehen.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Entrée, Küche und Zubehör, ist zum 1. Juli zu vermietzen Markt Nr. 17, Schelling's Conditorei.

Windspiel

Ein graues **Windspiel** ist entlaufen. Abzugeben kleine Frauhausgasse Nr. 21.



Ein brauner Wachtelhund mit weißer Blasse, weißer Brust und weißen Füßen ist mir abhanden gekommen. Wer denselben abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Der Nagelschmiedemeister **G. Braune, Mauergasse Nr. 10.**

Der Wiederbringer einer verlorenen **silbernen Vornette** empfängt ein angemessenes Douceur in Nr. 12 am großen Berlin.

Ein Portemonnaie mit Geld gefunden. Gegen die Infections-Gebühren abzuholen lange Gasse Nr. 11.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um $\frac{3}{4}$ 1 Uhr endete nach kurzem Krankenlager unser innigst geliebter **Adolph** in einem Alter von $1\frac{1}{2}$ Jahren, welches wir hiermit Freunden und Bekannten anzeigen. Um stilles Beileid bitten

A. Zander und Frau.

Halle, den 8. Mai 1856.

Berichtigung. In der Anzeige des Bäckermstrs. L. Blechschmidt in Döllnitz (Nr. 105 S. 487) ist zu lesen: „Markt Nr. 15“ statt Markt Nr. 18.